

Vergleich der eingegangenen Angebote über den Bau einer Orgel für Sonnenbühl

Orgelbauer	Ausschreibungstext	A	B	C
Angebot vom	Reihenfolge nach Eingang	25.1.2010	27.1.2010	25.1.2010
Kontakt		Telefonate und Mail (vor Weihnachten und Jan. 2010)	Telefonat zwischen Weihnachten und Neujahr	Telefonate (vor Weihnachten und Jan. 2010)
Information über Preisrahmen	Budget 119.000 € brutto	„machbar“	„keine Aussage“	„recht eng“
Stil	Süddeutsch-spätbarock	Vorgabe vollständig adaptiert in Pfeifen/Intonation, Windladenbemessung, Traktur, Windanlage, Temperatur (aber keine Stilkopie)	Stilvorgabe wird im Pfeifenwerk umgesetzt, Laden, Windanlage und Traktur moderne Bauweise	Vorgabe sehr gut aufgenommen und auch in der Technik berücksichtigt. Dennoch Firmenspezifika gewahrt.
Disposition	<p>I Hauptwerk</p> <p>1. Prinzipal 8’ 2. Coppel 8’ 3. Vl. d. Gamba 8’ 4. Quintatöen 8’ 5. Octav 4’ 6. Sesquialtera 2f (VAZ) 7. Mixtur 4f. (VAZ)</p> <p>Tremulant</p> <p>II Begleitwerk</p> <p>8. Flöt 8’ 9. Spitzflöt 4’</p> <p>Pedal</p> <p>10. Subbaß 16’</p>	<p>I Hauptwerk</p> <p>1. Prinzipal 8’ 85 % 2. Gedeckt 8’ Holz, ab g’’ ggf. innenlabiert 3. Viola da Gamba 8’ (ab G) 85 % 4. Quintatöen 8’ (C-Fs mit Gamba) 65 % 5. Octav 4’ 85 % 6. Sesquialtera 2f (VAZ Quint 3’) 65 % Prinzpalmensur, süddeutsche Labien 7. Mixtur 4f. (VAZ Octav 2’) 65 %</p> <p>Tremulant</p> <p>II Begleitwerk</p> <p>8. Flöt 8’ (Baß ged., ab g° Holz offen, außenlabiert) 9. Spitzflöt 4’ (Baß Holz konisch, ab Mittellage Metall)</p> <p>Pedal</p> <p>10. Subbaß 16’</p>	<p>I Hauptwerk</p> <p>1. Prinzipal 8’ 75 % (14 Pfeifen Prospekt) 2. Coppel 8’ Fichte/Ahorn 3. Viola da Gamba 8’ (ab G) 75 % (15 Pfeifen Prospekt) 4. Quintatöen 8’ (C-Fs mit Gamba) 60 % 5. Octav 4’ 75 % 6. Quint 3’ 25 % 7. Terz 1 3/5’ 25 % 8. Octav 2’ 75 % 9. Mixtur 3f. 75 %</p> <p>Tremulant</p> <p>II Begleitwerk</p> <p>10. Holzflöte 8’ Fichte / Ahorn 11. Spitzflöte 4’ 40 %</p> <p>Pedal</p> <p>12. Subbaß 16’ Fichte</p>	<p>I Hauptwerk</p> <p>1. Prinzipal 8’ 75 % (Baßpfeifen Prospekt) 2. Coppel 8’ Holz, halbgedeckt 3. Viola da Gamba 8’ (ab G) 75 % (ohne Expressionen) 4. Quintatöen 8’ (C-Fs mit Gamba) 40 % 5. Octav 4’ 75 % 6. Sesquialtera 2f Flötenmensur, Quint Baß als Rohrflöte 7. Mixtur 4f. 2’ 75 % (terzhaltig)</p> <p>Tremulant</p> <p>II Begleitwerk</p> <p>8. Flöt 8’ (C-Gs ged., A-H halbgedeckt, ab c° Holz offen) 9. Spitzflöt 4’ C-H Nadelholz, ab c° konisch 40 %</p> <p>Pedal</p> <p>10. Subbaß 16’ Nadelholz</p>
Tremulant		Kanaltremulant	Tremulant	Kanaltremulant

Änderungsvorschläge/ Erweiterungen	Vorabzüge auflösen Subbaß selbständig	1. Quinte und Terz im Baß als 1 1/3 bzw. 4/5 – ohne Mehrkosten 2. Auflösung Vorabzug: jeweils 1250 € netto 3. Verwendung hochwertiger gebrauchter Pfeifen bei Mixtur ab 1' – Minderkosten 1500 € netto 4. zusätzlich Violon 8' (Pedal) 6800 € netto 5. Wegfall Quintatön Minderkosten 3000 € netto	Wechselschleife bei einzelnen Register, jeweils 1840 € netto	1. Traversflöte (nach Schäfer, GP, 19. Jh.) statt Spitzflöte, 1667,50 € netto, 1984,33 € brutto 2. Flöte statt Spitzflöte, 565 € netto, 672,35 € brutto 3. Zusätzlich II Fistula 2' 4570 € netto, 5438,30 € brutto 4. Sesquialter in Einzelreihen: 1066,50 € netto, 1269,14 € brutto 5. VAZ 2' aus Mixtur 1176,50 € netto, 1400,04 € brutto 6. Gehäuse alternativ nicht mittig sondern an Seite (mehr Platz) – ohne Mehrkosten
Tastatur	Grenadill und Bein	Grenadill und Bein	Grenadill und Bein	Bein (Untertasten), Obstholz
Klaviaturumfang		Wahlweise historisch C-e bzw. f''' / C-d' flach oder konventionell C-g''' / C-f' ohne Mehrkosten	C-g''' und C-f'	C-g''' und C-f' nach BDO-Norm
Weitere Besonderheiten		Sehr genau nach süddeutscher spätbarocker Tradition (z.B. Sesquialter: prinzipalisch mit hohen Aufschnitten und engen Labien)	Stabile Ausführung in bewährter Form, Register nach Mensur spätbarock	Mixtur terzhaltig, sehr genau auf Temperatur und Stil eingegangen
Intonation		Sehr genaue Vorstellung, orientiert an stilistischen Vorbildern		Genaue Vorstellung, firmenspezifisch und angepaßt an Konzeption
Windanlage		Motorlabyrinth, Voralg (Pedal), dann Keilalg (Manuale), keine Ladenschwimmer	Zentraler Kastenalg, Ladenschwimmer	Voralg (Schwimmer, Pedal), Froschmaulalg (Manuale)
Windladen	Mechanische Schleifladen	Ohne Schwimmer, Ventile entweder historisch (doppelt Leder, angeleimt) oder modern (mit Filz und Leder), Großterzteilung	Ladenschwimmer, Ventile mit Filz und Leder, diatonisch, vorwiegend Großterzteilung	Stoßbälge. Ventile doppelt beledert und angeleimt. Windkastenrückseite beledert. Diatonisch, Pedal chromatisch
Windladenanordnung		Optimal: parallel zu Prospekt, recht tief, keine Pfeife gekröpft, ausreichend Luft zu Dachträgern II. Man über Spieltisch, Pedal Seite gegenüber	Optimal: parallel zu Prospekt, recht tief, keine Pfeife gekröpft, ausreichend Luft zu Dachträgern Beide Manuale vorne, durchschobene Lade, Pedal Seite gegenüber	Windladen mittig, parallel zu Prospekt und beide Manuale hintereinander (Probleme durch Dachträger nicht bedacht?)
Traktur	Seitenspielige Anlage	Wellen aus Holz, Lagerungen (Rahmen) in Massivholz. Annäherung an historische Bauweise (zahlreiche Details), aber dennoch Aufnahme moderner Elemente zur	Wellen aus Aluminium, Abstrakten aus Holz, Wellenrahmen aus Möbelbauplatten	Wellen aus Kiefer, Wellenrahmen Kiefer massiv. Auf möglichst geringe Reibung und Geräuscharm eingerichtet

		Sicherung der Funktion		
Orgelbank	Höhenverstellbar	Massiv, höhenverstellbar in 6 Stufen, mit Ablagefach	Stufenlos höhenverstellbar	höhenverstellbar
Gehäuse, Holzart	Eiche gebeizt, geölt/gewachst, alternativ Schleiflack	Eiche geölt/gewachst. Massive Rahmen, Füllungen mit Schattenfuge	Furnierte Möbelbauplatte, evtl. Eiche, gebeizt und gewachst. Gehäuse endet vor dem Betonpfeiler	Eiche massiv (Beize oder Coloröl) geölt und gewachst
Prospekt	Zeichnung	Zwei Alternativen (um Möglichkeiten zu zeigen), aber Reduktion auf Pfeifenverlauf der Ausschreibung möglich Einfaches Schleierwerk ggf. im Preis enthalten	Zwei Entwürfe entsprechend Vorlage Schleierwerk nicht nötig. Gehäuse wird hinter den Pfeifen gefärbt (wie Metzingen)	Ein Entwurf mit hochgezogenem Mittelsturm
Beleuchtung		Noten: alternativ Weiblen (Metall schwarz lackiert) oder LED, Pedal Knöchel. Revisionsbeleuchtung vorhanden	Noten- und Pedalbeleuchtung enthalten	Noten: Eigenfabrikat mit weißen LED, Pedal: LED. Revisionsbeleuchtung vorhanden
Hygrometer, Signallampe, Spiegel, Anschlüsse		Vorhanden, Elektrik innerhalb und Anschlüsse im Auftrag des Orgelbauers	Vorhanden	Spiegel und Anschlüsse (Signallampe und Hygrometer nicht erwähnt, aber von anderen Projekten her bekannt)
Beschreibung des Angebots		Sehr detailliert und präzise		Sehr detailliert, ausführlich und präzise
Transport und Montage		Enthalten	Enthalten	Enthalten
Lieferzeit	Sommer 2011	Sommer 2011	Evtl. Juni 2011	Frühestens Herbst 2011
Garantie		10 Jahre	k.A.	20 Jahre (bei jährlicher Wartung)
Kosten	100.000 € netto 119.000 € brutto	98.800 € netto 117.572 € brutto	100.000 € netto 119.000 € brutto	100.000 € netto 119.000 € brutto
Wartungskosten		Wartungsvertrag der NAK wird akzeptiert	[Wartungsvertrag der NAK ist bekannt]	Jährliche Wartung, Hauptstimmung 361,50 € netto / 430,19 € brutto

Bemerkungen und Bewertungen:

Preis

Alle Angebote können nicht direkt verglichen werden. Um A und B zu vergleichen müssen bei A alle VAZ aufgelöst werden, C wird durch die Optionen 4 und 5 vergleichbar, dadurch ergeben sich folgende Preise:

A: 101.300 € netto (Gehäuse und Mechanik aus Massivholz)

B: 100.000 € netto (Gehäuse und Wellenrahmen Möbelbauplatte, Wellen aus Alu)

C: 102.263 € netto (Gehäuse und Mechanik aus Massivholz)

B ist das günstigste Angebot, kalkuliert jedoch nicht in Massivholz. A bietet Minderkosten an bei Verwendung von Gebraucht Pfeifen in den hohen Lagen von Mixtur und Sesquialter, dadurch liegt A dann wieder unterhalb der Budgetgrenze bei 99.800 € netto

A und C sind untereinander besser vergleichbar (Verwendung von Massivholz), zumal wenn bei A nur die Sesquialter aufgelöst wird:

A: 100.050 € netto

C: 102.263 € netto

Stilvorgabe

Ausgeschrieben wurde ein deutlich süddeutsch-spätbarockes Konzept. Dieses haben A und C umfänglich bis in Windanlage und Ladenbau, Traktur und Mensuration aufgenommen. Am konsequentesten ist A, wobei hier die klimatisch empfindlichen Punkte in moderner sicherer Konstruktion ausgeführt bleiben. B bietet eine moderne Orgel mit süddeutsch-spätbarockem Pfeifenwerk an.

Gestaltung

C entfernt sich mit seinem einzigen Entwurf am weitesten von der Ausschreibung.

A und B nehmen die Grundmuster auf.

B bietet eine Blende vor den Pfeifen an, wenn im Mittelfeld gerader Abschluß gewünscht ist.

A bietet eine flächige Pfeifenaufstellung als Möglichkeit an, die die Reduktion auf den Verlauf nach Ausschreibung ohne weiteres zuläßt. Einfaches Stab- als Schleierwerk oder stoffbespannte Hintergründe sind im Preis inbegriffen und möglich.

Empfehlung

Angebot A hat unter Einbeziehung von Pfeifenbau, Intonation, Windanlage, Windlade, Mechanik am konsequentesten die Stilvorgabe süddeutsch spätbarock umgesetzt, ohne dabei eine Stilkopie zu bieten. Der Prospektentwurf bietet dazu noch gute Möglichkeiten ohne Mehrpreis die Gestaltung der Architektur anzupassen. Schließlich liegt das Angebot durchaus im Budget.

Vorgeschlagen wird daher Angebot A mit einer Option: Aufteilung der Sesquialter in Quinte und Terz:

A: 98.800 € netto + 1.250 € netto (Option), Endpreis 100.050 € netto, 119.059,50 € brutto

A: Trefz; B: Braun; C: Scharfe

Tübingen, den 01.02.2010